

Sicherheitsniveau (Level of Safety)

Der Level of Safety gibt den Stand der Sicherheit wieder, den die Schweizer Zivilluftfahrt 2011 erreicht hat. Bei einem Anstieg der Anzahl Flüge von Motorflugzeugen, Segelflugzeugen und Ballonen um gut 9 Prozent nahmen die Unfälle um 12 zu. Mit 37 erreichte die Zahl der Unfälle 2011 wieder den Stand von 2008, nachdem er zwei Jahre in Folge gesunken war. Die Unfallrate ging gegenüber 2010 ebenfalls nach oben, und zwar von 38,2 auf 51,9 pro 1 Million Flüge. Dennoch lag die Unfallrate immer noch leicht unterhalb der Werte von 2007 und 2009, die mit zu den tiefsten der letzten zehn Jahre zählten. Die Zahl der dabei getöteten Personen stieg 2011 von 8 im Vorjahr auf 10. Auch dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Insgesamt blieb der Sicherheitsausweis der Schweizer Luftfahrt 2011 auf hohem Niveau konstant.

Abgesehen von 3 gingen die Unfälle 2011 auf das Konto von leichten und damit kleineren Fluggeräten. In der tiefsten Gewichtsklasse (2250 Kilogramm maximales Startgewicht) ereigneten sich 34 Unfälle. Dabei kamen 4 Menschen ums Leben. Die Unfallrate stieg von 57,9 pro Million Flüge auf 75,4, wobei dieser Wert tiefer als der Zehnjahres-Durchschnitt liegt. Die Todesfallrate sank demgegenüber von 19,3 auf 8,8, den zweittiefsten Wert innerhalb eines Jahrzehnts. In der Kategorie der Fluggeräte mit einem Startgewicht zwischen 2250 und 5700 Kilogramm waren 3 Unfälle zu zählen, die 6 Menschen das Leben kosteten. Die Unfallrate ging von 45,5 auf 124,7 pro Million Flüge nach oben, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass in dieser Gewichtsklasse verhältnismässig wenig Flüge stattfinden (rund 24 000 pro Jahr) und dadurch einzelne Ereignisse

zu relativ starken Ausschlägen der Rate führen. Gleich verhält es sich bei der Todesfallrate, die von 0 im Jahr 2010 auf 249,5 pro Million Flüge hochschnellte. Diese Gewichtsklasse hat in den letzten zehn Jahren starke Schwankungen sowohl bei der Unfall- als auch der Todesfallrate aufgewiesen. Unverändert makellos sieht die Bilanz bei den Grossflugzeugen mit einem maximalen Startgewicht über 5700 Kilogramm aus. Zum dritten Mal in Serie waren 2011 weder Unfälle noch Tote zu beklagen.

Die Flugbewegungen der in der Schweiz immatrikulierten Helikopter nahmen 2011 um gut 5 Prozent zu, derweil die Unfälle von 12 auf 9 zurückgingen. Die Unfallrate pro 100 000 Bewegungen sank folglich von 8,5 im Vorjahr auf 6,1. Dieser Wert lag leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Im Gegensatz zu 2010 hatten die Unfälle wieder Tote zur Folge. Die drei Todesopfer stellen im Zehnjahresschnitt den zweithöchsten Wert dar, wobei ein einziger tödlicher Unfall die Statistik jeweils stark beeinflusst. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre geht das BAZL davon aus, dass die Unfall- und Todesfallzahlen auch künftig stark variieren dürften.

Nicht nur in der Schweiz, auch in den 31 Mitgliedstaaten der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) haben die Unfälle 2011 zugenommen. Im direkten Vergleich stehen den 37 Unfällen in der Schweiz deren 558 auf europäischer Ebene gegenüber. Der Anstieg in der Schweiz ist dabei etwas ausgeprägter gewesen als im restlichen Europa.

Anzahl Flüge 2011 (2010) von Motorflugzeugen, Segelflugzeugen und Ballonen

	Total	≤2250 kg	>2250 kg ≤5700 kg	>5700 kg
Flüge	712 457 (654 133)	450 956 (414 455)	24 047 (21 959)	237 454 (217 908)

Unfälle und Todesfälle 2011* (2010) mit Motorflugzeugen, Segelflugzeugen und Ballonen

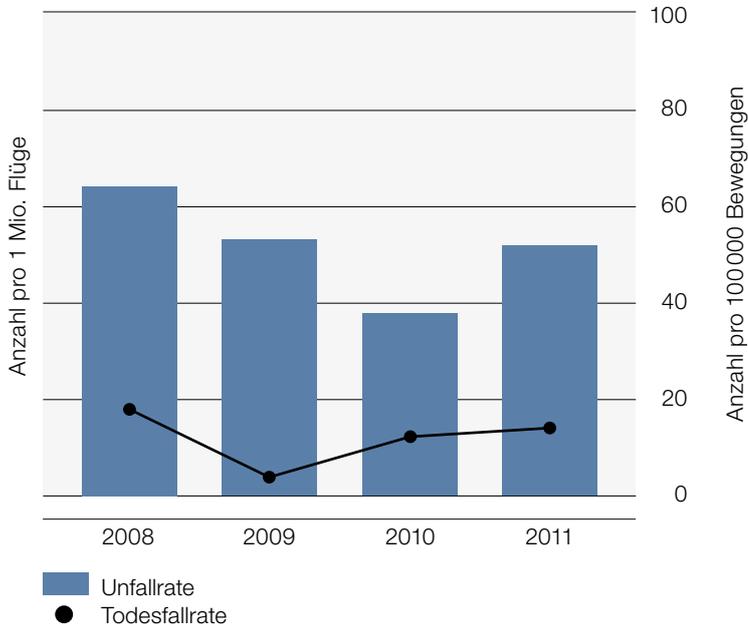
	Total	≤2250 kg	>2250 kg ≤5700 kg	>5700 kg
Unfälle	37 (25)	34 (24)	3 (1)	0 (0)
Todesfälle	10 (8)	4 (8)	6 (0)	0 (0)

Unfall- und Todesfallrate 2011 (2010) pro 1 Million Flüge (Motorflugzeuge, Segelflugzeuge und Ballone)

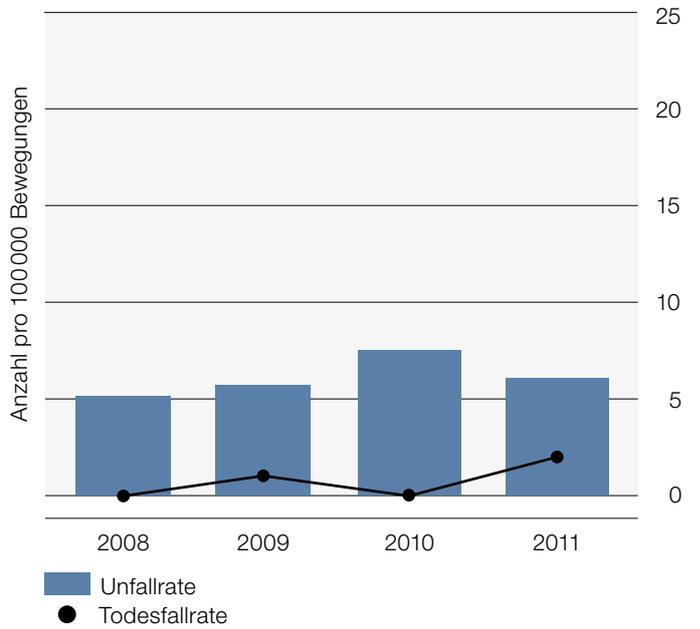
	Total	≤2250 kg	>2250 kg ≤5700 kg	>5700 kg
Unfallrate	51,93 (38,22)	75,40(57,91)	124,76 (45,54)	0 (0)
Todesfallrate	14,04 (12,23)	8,87 (19,30)	249,51 (0)	0 (0)

*Quelle: Büro für Flugunfalluntersuchungen (vorläufige Daten)

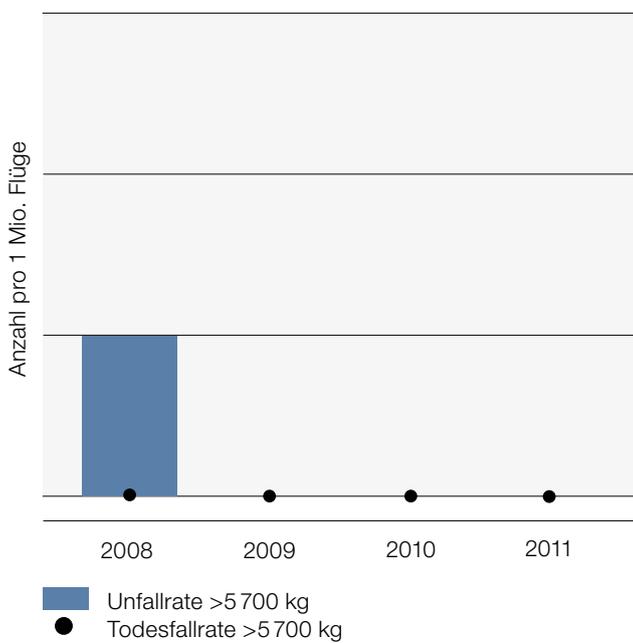
Entwicklung der Unfall- und Todesfallrate Flugzeuge, Segelflugzeuge und Ballone



Entwicklung der Unfall- und Todesfallrate Helikopter



Entwicklung der Unfall- und Todesfallrate Flugzeuge über 5700 Kilogramm Startgewicht



Vergleich der Unfallzahlen zwischen den EASA-Staaten und der Schweiz

